

PRESSEINFORMATION

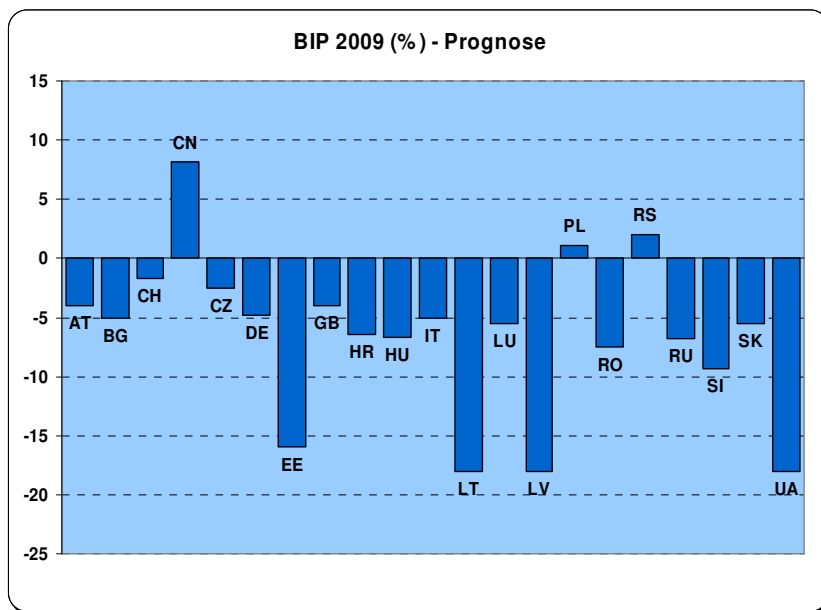
Creditreform International meldet starke Zuwächse im Inkassogeschäft 2009

Die Konjunktur in Westeuropa zieht von einem niedrigen Niveau ausgehend langsam wieder an. Hingegen ist die ökonomische Zäsur in den Ländern im Osten Europas durch die Finanzkrise immer noch massiv. Das ergab eine Umfrage unter den 20 internationalen Landesgesellschaften von Creditreform: Neben den konjunkturellen Rahmenbedingungen wurden auch die Entwicklungsraten im Inkasso und Auskunftsbereich der jeweiligen Landesgesellschaften abgefragt. Ergebnis: Die Wachstumsraten im Inkassobereich liegen in den Landesgesellschaften im Durchschnitt bei plus 93 Prozent. Auch die Entwicklung der Auskunftsabfragen ist durchschnittlich um 7 Prozent gestiegen.

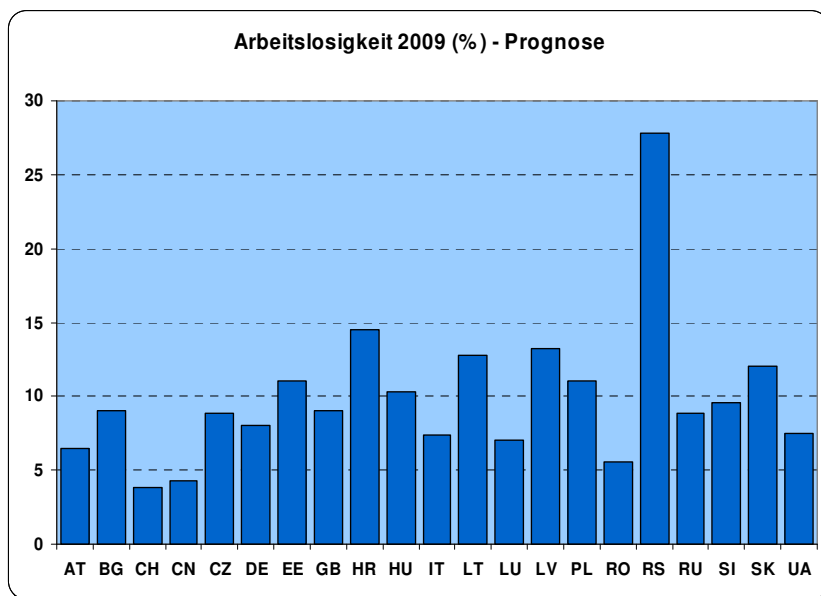
Westeuropa: konjunkturelle Talsohle durchschritten, Auskunfts- und Inkassobereich auf Wachstumskurs

Während die konjunkturelle Talsohle in den eher konsolidierten Volkswirtschaften der meisten westeuropäischen Länder im dritten Quartal dieses Jahres durchschritten wurde, ist der tiefe Einschnitt in den Osteuropäischen Ökonomien immer noch deutlich zu spüren. So reichen die

zu erwartenden Wachstumsraten der nationalen Wirtschaftsleistung in Westeuropa 2009 von minus 1,7 Prozent in der Schweiz bis minus 5,1 Prozent in Italien (Großbritannien: bis minus 5,0 Prozent, Deutschland: minus 4,8 Prozent, Österreich: minus 4,0 Prozent).



- AT Österreich
- BG Bulgarien
- CH Schweiz
- CN China
- CZ Tschechien
- EE Estland
- DE Deutschland
- GB Großbritannien
- HR Kroatien
- HU Ungarn
- IT Italien
- LT Litauen
- LU Luxemburg
- LV Lettland
- PL Polen
- RO Rumänien
- RS Serbien
- RU Russland
- SI Slowenien
- SK Slowakei
- UA Ukraine



Direkte Auswirkungen der Wirtschaftskrise sind steigende Arbeitslosigkeit und höhere Insolvenzzahlen. So liegt die Arbeitslosenquote zwischen 3,8 Prozent in der Schweiz und 7,9 bis 10 Prozent in Großbritannien (Österreich: 6,5

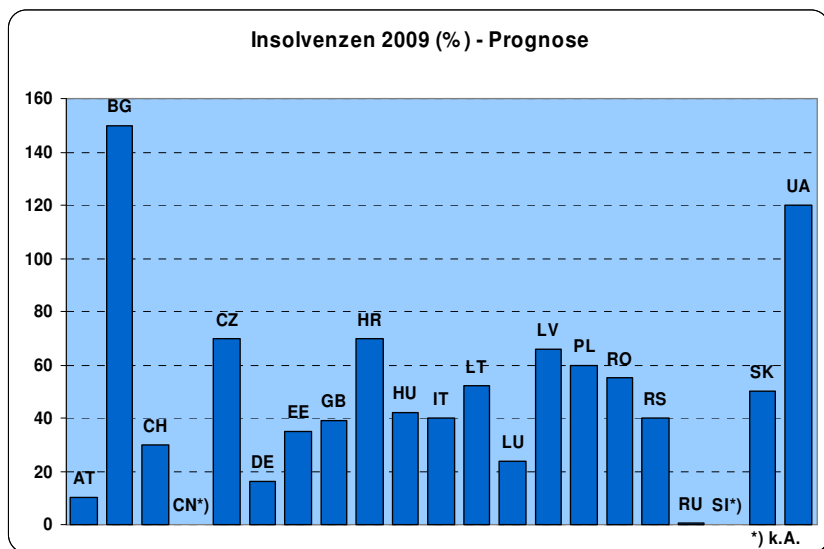
Prozent; Italien: 7,4 Prozent, Deutschland: 8,0 Prozent). Bis Oktober 2009 stieg die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Österreich um zehn Prozent, in Großbritannien und Italien sogar um 40 Prozent (Deutschland: + 16 Prozent, Schweiz: + 30 Prozent).

In diesem unruhigen konjunkturellen Umfeld ist die Zahl der Inkassoaufträge in den fünf befragten westeuropäischen Landesgesellschaften um durchschnittlich 88 Prozent gestiegen. Die höchste Steigerungsrate im Inkassogeschäft verzeichnet die Landesgesellschaft Creditreform Luxemburg mit einem Plus von 300 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In Italien haben sich die Inkassoanfragen um 89 Prozent, in Österreich und Großbritannien um 25 Prozent erhöht. Die Steigerungsrate bei den erteilten Wirtschaftsauskünften liegt in diesen Landesgesellschaften bei durchschnittlich 15 Prozent. In diesem Geschäftsbereich weist die Landesgesellschaft Italien mit einem plus von 30 Prozent die höchste Steigerungsrate aus, gefolgt von Luxemburg und Österreich mit je plus 15 Prozent sowie der Schweiz mit einem plus von 11,6 Prozent und Italien mit plus 2,5 Prozent.

Osteuropa: starke Insolvenzanstiege lassen Bonitätsprüfungen und externen Forderungseinzüge wachsen

In den stark exportabhängigen osteuropäischen Volkswirtschaften sind die konjunkturellen Einschnitte, die die Finanzkrise hinterlassen hat, noch deutlich spürbar. Das nationale Bruttoinlandsprodukt in diesen Ländern schrumpft 2009 voraussichtlich um 18 Prozent in der Ukraine, Litauen und Lettland. Minus 5 Prozent dürfte das Minus in Bulgarien und der Slowakei sein, bis zu 1,1 Prozent in Polen. Die Arbeitslosenquote erreicht im baltischen Länderdreieck

Estland (11 Prozent), Lettland (13,2 Prozent) und Litauen (bis 13,6 Prozent). Auch Kroatien, die Slowakei und Ungarn verzeichnen zweistellige Raten. Auch die Zahl der Unternehmensinsolvenzen zog in diesen Ländern spürbar an und liegt durchschnittlich im zweistelligen Bereich.



Um sich vor weiteren Forderungsausfällen zu schützen, nutzen immer mehr Unternehmen die Dienstleistungen von Creditreform. So ist die Zahl der eingegangenen Inkassoaufträge in den jeweiligen osteuropäischen Landesgesellschaften um durchschnittlich das Doppelte gestiegen. Spitzenreiter waren in diesem Geschäftsbereich die Landesgesellschaften in Rumänien (plus 550 Prozent) und Slowenien (plus 376 Prozent). Bei der Erteilung von Wirtschaftsauskünften liegt die Steigerungsrate in den osteuropäischen Creditreform Gesellschaften bei durchschnittlich 4 Prozent. In diesem Geschäftsbereich weisen Slowenien (plus 36 Prozent) und die Slowakei (plus 25 Prozent) die höchsten Zuwächse auf.